

Sperrfrist: 4. November 2011, 11.00 Uhr
Es gilt das gesprochene Wort.

Grußwort des Bayerischen Staatsministers für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, bei der Verleihung der Denkmalschutzmedaille 2011 am 4. November 2011 in München

- Ich begrüße Sie sehr herzlich **zur Verleihung der Denkmalschutzmedaille 2011.**
- Zum ersten Mal können wir heuer die Verleihung in der **Säulenhalle des Landesamts für Denkmalpflege** durchführen. Was für ein schöner und passender Rahmen!
- Ich **danke**
 - dem **Generalkonservator**
 - und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des **Landesamts für Denkmalpflege**sehr herzlich für die **Gastfreundschaft.**

Gedanken zum Einstieg

*Verehrte **Preisträgerinnen und Preisträger!***

Sie alle verkörpern **Leidenschaft** und Begeisterung für unsere reiche Kulturgeschichte. Ihr herausragender Beitrag für die Denkmalpflege hat eindrucksvoll bewiesen, was **bürgerschaftliches Engagement** leisten kann.

Vorbildlicher Einsatz

Ihr **Vorbild** wird andere ermuntern, sich ebenfalls für die Denkmalpflege einzusetzen.

Mit Ihrer Leistung und Ihrem Engagement haben Sie

- unser aller Leben **bereichert**
- und der Gesellschaft einen **großen Dienst** erwiesen.

Dafür **danke** ich Ihnen ganz herzlich.

Ob

- Kirchen und Klöster,
- Bauernhöfe, Scheunen und Stadel,
- Burgen und Schlösser
- oder schlichte Wohnhäuser:

Bedeutung der
Denkmäler

Unsere Denkmäler **prägen** unser Land.

Sie sind ein wesentlicher Bestandteil

- unserer **Kultur**

- und unserer **Identität**.

Sie stehen für **Lebensqualität** und Heimatgefühl.

Deshalb kümmert sich der **Freistaat** aktiv um die bayerische Denkmallandschaft. Dies gilt nicht nur für den Erhalt der **eigenen Liegenschaften**, wie zum Beispiel der Königsschlösser Ludwigs II. und der Justizpaläste. Auch für den Erhalt **privater und kommunaler Denkmäler** sieht sich der Freistaat in der Verantwortung. Deswegen unterstützen wir private Denkmaleigentümer bei ihren Vorhaben

Unterstützung durch
Freistaat

- zum einen **finanziell**, in Form von Entschädigungen, Zuschüssen oder Steuervorteilen,
- zum anderen mit der **fachlichen Beratung** durch das Landesamt für Denkmalpflege.

Ich bedanke mich sehr herzlich bei den **Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Landesamts** für ihren hervorragenden Einsatz.

Mit ihrem fachlichen Wissen und ihrem Fingerspitzengefühl erreichen die Sanierungsprojekte eine **Qualität**, die uns nach Abschluss der Arbeiten oft erstaunt.

- *Anrede* -

Den Erhalt unseres Kulturguts für die kommenden Generationen kann der Staat aber nicht alleine gewährleisten. Private Initiativen und **bürgerschaftliches Engagement** sind im Denkmalschutz unverzichtbar. Sie helfen, den bayerischen Denkmalbestand in seiner ganzen **Vielfalt** zu sichern – von Aschaffenburg bis Berchtesgaden.

Bürgerschaftliches Engagement

Dafür **danke** ich allen Beteiligten von Herzen.

*Sehr geehrte **Preisträgerinnen und Preisträger!***

Betrachtet man die einzelnen Projekte, die heute ausgezeichnet werden, so fällt auf: Sie haben sich auf sehr **individuelle Weise** für

Beeindruckende Leistung

Ihre Denkmäler eingesetzt. Jeder hat so gehandelt,

- wie es das Objekt erfordert hat
- und wie er es am besten konnte.

Eines jedoch haben Sie alle **gemeinsam**:

Sie alle haben Ihre Projekte mit einem **fachlich einwandfreien Ergebnis** zu Ende geführt.

Dafür haben Sie

- nicht nur viel **Geld**,
- sondern auch Tausende von **Arbeitsstunden**

investiert.

Zuweilen wurde um **zukunftsverträgliche Lösungen** für anspruchsvolle Denkmäler regelrecht gerungen. Sogar **alte Handwerkstechniken** wurden eigens wieder erlernt.

All das **beeindruckt** mich sehr.

Ihre Projekte lenken den Blick

- weniger auf die **bekanntesten Prachtbauten**,

Gefährdete Denkmäler

- sondern meistens auf die unentdeckten „**Denkmäler von nebenan**“.

An ihnen würde man sonst allzu leicht **vorübergehen**.

Damit schärfen Sie unser **Bewusstsein für das Wertvolle** und Schöne

- in den **Regionen**
- und in der eigenen **Nachbarschaft**.

Insbesondere im **ländlichen Raum**

- stehen viele kostbare Denkmäler nach wie vor **leer**
- oder sind bereits in einem **gefährdeten Zustand**.

Von Ihren Projekten geht ein klares **Signal** aus: Solange die Denkmäler stehen, sind sie noch zu retten. Damit geben Sie **Mut**. Und ich hoffe, dass Ihr Beispiel viele zur **Nachahmung** anregen wird!

Die **Energiewende** stellt uns vor neue Herausforderungen – auch in der Denkmalpflege. Doch Klimaschutz und Denkmalschutz verfolgen die **gleichen Ziele**:

- Beiden geht es um **Nachhaltigkeit**.
- Beide wollen den **nachfolgenden Generationen** eine lebenswerte Welt hinterlassen.

Quer durch das Land sind bereits zahlreiche **Photovoltaik- und Windkraftanlagen** errichtet worden. Teilweise befinden sie sich

- auf Denkmälern
- oder in deren Nähe.

Hier kann es passieren, dass die Ziele des Denkmalschutzes mit denen der Energiewende **kollidieren**.

Ich werde mich dafür stark machen, dass neue Anlagen **sensibel** in die Landschaft und in den historischen Baubestand eingefügt werden. Ich denke, auch dies sind wir unseren Kindern schuldig.

- *Anrede* -

Medaillenverleihung
2011

In diesem Jahr erhalten insgesamt **28 Personen und Institutionen** die Bayerische Denkmalschutzmedaille.

Ihre **Leistungen** und das außergewöhnliche **Engagement** waren allesamt **herausragend**. Dafür gebührt ihnen **höchste Anerkennung**.

Erstmals in der Geschichte der Bayerischen Denkmalschutzmedaille würdigen wir in diesem Jahr auch die Arbeit von **zwei Journalisten**. Mit ihren Beiträgen

- erreichen sie ein **breites Publikum**
- und schärfen das **Bewusstsein für die Bedeutung** der Denkmalpflege.

Verehrte Preisträgerinnen und Preisträger!

Ich freue mich,

Schluss

- jetzt Ihre Leistungen im Einzelnen kurz zu **würdigen**

- und Ihnen dann die **Bayerische Denkmalschutzmedaille 2011** überreichen zu dürfen.